

Weiter bedrückt sich der Vorliegende in feinsinnigen Betrachtungen über Händel und Bachs Meisterwerk. „Bach ist nicht, auch in den göttlichen Doms, so erweckt Händel in uns das Gefühl, das uns etwas bei dem Eintritt in die Kapelle oder in den romanischen Stuhl überkommt, wie die gewaltige Kirche in Sanct Peter in Rom, die in der That die Welt in der menschlichen Gasse, die Wände sind mit prächtigen Bildern geschmückt, sein Schauer dem Gewölbe drück; das Auge flüht sich nicht, der Geist flar, das Marmoraltäre des Hohen liegt vor dem Gemäldes, das ein Bildendes dar. — Bei Bach dringen wir die Finger in das Innere und ganz den stürmischen Schwingungen der Seele zu verfallen.“

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Seltene Finanz-Operationen des Herrn v. Miquel werden jetzt bekannt. Im Mai vorigen Jahres ist dem engere Preussens-Konsortium eine 3-prozentige Anleihe von 34 Millionen Mark zum Course von 98 beglichen worden. Auf dieser Anleihe ist das Konsortium sitzen geblieben, da der Course der dreiprozentigen Papiere stieg, zuletzt bis auf 98 gefallen ist. Herr v. Miquel hat dann zu diesem Course von dem Konsortium, die Obligationen zurückgenommen und dem Konsortium die Valuta gezahlt in 5/8-prozentigen Konsols, unter Anrechnung des Tageskurses. Letztere Operation ist vorgenommen worden, um bei Begebung der neuen 500 Millionen-Anleihe in dreiprozentigen Papieren den Markt von den noch restierenden 34 Millionen dreiprozentigen Papieren zu entlasten. Das Preussens-Konsortium hat bei dem Geschäft über eine Million Mark eingebüßt und ist nun umso verdrießlicher darüber, dass die neue Gewinn versprechende Millionenanleihe nicht dem Konsortium, sondern nur der Deutschen Bank allein beglichen worden ist. Die Operation der Umwandlung von 3-prozentigen Papieren in 5/8-prozentige erklärt sich ja aus der Lage des Geldmarktes. Sehr fraglich erscheint es aber, ob es gesetzlich zulässig ist, dass der Finanzminister eine einmal beglichene Anleihe zurückkauft und dann in anderer Form wieder auf den Markt bringt. Die Operation kann nicht vorgenommen sein ohne Mitwirkung der Staatsschuldenverwaltung. Was sagt denn die Staatsschuldenkommission dazu? (Preis. Ztg.)

Der Prospekt für unsere neuen Staatsanleihen war in der letzten Sonntagsnummer veröffentlicht. Wir erwähnen daraus, dass die Einzahlungen auf die subskribierten Beträge in folgenden Raten zu erfolgen haben: 1/4 am 15. Februar, 1/4 spätestens am 15. März, 1/4 spätestens am 15. April, 1/4 spätestens am 15. Mai. Zugleich Zeichnungen unter 5000 Mk. müssen am 15. Februar voll entrichtet sein. Gegen den gegenwärtigen Tageskurs bleibt der Subskriptionskurs von 98 pCt. um ca. 1 pCt. zurück. Die Verzinsung der neuen Anleihen stellt sich auf 3,25 pCt., die der 3-prozentigen Anleihen, nach dem Tageskurs berechnet, auf 3,46 pCt. Für diese Differenz im Zinsgewinn wird dadurch ein gewisser Ausgleich geschaffen, dass der Stand der 3-prozentigen Anleihen unter Pari eine Chance dafür bietet, den Paricours zu erreichen. Dass unsere heimischen Staatsanleihen aber in den sichersten Anlagen zu rechnen sind, ist bekannt, und daraufhin erhoffen wir für die Subskription einen guten Erfolg, auch wenn das Zinssergebnis nicht gerade verlockend ist.

Die Elektroindustrie hat in Deutschland in den letzten Jahren eine Entwicklung erfahren, welche dieselbe weit über die anderen Länder hervorragt. Fast ausschließlich ist die Ausbeutung vieler, minderwertiger Kohle-Heferden Braunkohlengruben erst möglich geworden, seitdem man angefangen hat, ihre Kohlen in Form von Presskohlen in den Handel zu bringen. Neuerdings fängt man auch an, die grossen Torfmoore Norddeutschlands für die Industrie dienstbar zu machen, indem man den Torf ebenfalls zu Ziegeln presst, die eine derartige Konsistenz besitzen, dass sie leicht selbst auf grössere Entfernungen verschickt werden können. Eine grössere derartige Anlage ist zu Langenburg in Pommern errichtet worden. Der getrocknete Torf gelangt zu Wasser nach der in nächster Nähe des Stiches liegenden Fabrik. Er kommt zunächst auf eine Maschine, die man passend mit einer Rüttelschale-Maschine vergleichen könnte, und wird durch dieselbe vorzerkleinert. Dann gelangt das Material auf eine zweite Mühle, die es zu Mull verarbeitet. Dieser kommt dann in einen, durch den Abdampf der Maschine geheizten, rotierenden Trockenzylinder. Da derselbe leicht genügt ist, findet ein fortwährendes, selbstthätiges Austragen des getrockneten Pulvers statt. Nach dem Verlassen des Trockenzylinders gelangt das Pulver nach der Presse. Die Maschine liefert 80 Briquets in der Minute,

würde also 35 Tonnen Torf pro Tag verarbeiten. — Die Nachfrage nach den Briquets ist bei Weitem grösser, als die Leistungsfähigkeit der Fabrik, was hauptsächlich auf den ausserordentlich billigen Preis zurückzuführen ist. Im Einzelverkauf stellt sich ein Briquet auf etwa 1/4 Pf. Dieselben können äusserst langsam und geben eine ziemlich intensive Hitze. Im geschlossenen Ofen glühen sie mindestens 24 Stunden lang, während sie auf dem offenen Rost schneller verbrennen, aber doch immer noch langsamer als die beste Kohle. Die Arbeitskosten werden auf 53 Pf. pro Centner rohen Torf angegeben.

Motoren in Deutschland. Im deutschen Reiche sind in verschiedenen Industriezweigen einschliesslich der Verkehrswerte, des Gartenbaues und der Viehzucht Motoren im Betriebe, welche etwa 3,421,194 P. S. repräsentieren. Wie wir aus einer Mittheilung des Internationalen Patentbureaus Karl Fr. Reichelt, Berlin N.W. 6 ersehen, enthalten auf die verschiedenen Kraftquellen die nachverzeichneten Pferdestärken:

Wind	15,394 P. S.
Wasser	622,055 „
Dampf	2,715,078 „
Gas	53,841 „
Petroleum	7,249 „
Benzin etc.	3,501 „
Heissluft	1,263 „
Pressluft	11,103 „

Elektricität wurde in 2245 Betrieben als Betriebskraft verwendet. In der Bergwerks- und Eisenindustrie sind im Ganzen fast 1 Million P. S. im Betrieb, d. h. also fast ein Drittel der Gesamtzahl. Auf die Nahrungsmittelindustrie entfallen fast 700,000; auf Textilindustrie etwa über 500,000 P. S. Die Maschinenindustrie braucht nicht ganz 200,000 P. S. und die chemische Industrie etwas über 80,000.

Leipziger Frühjahrsmesse erfüllt jetzt in zwei Theile, die Oster-Ver- und die Oster-Hauptmesse. Auf ersterer, als der für den Weltmarkt wichtigsten, werden bekanntlich nur Muster gezeigt. Diese beginnt am Montag, den 6. März, und endet am 18. März. Die Oster-Hauptmesse, die nur die Tuch-, Leder-, Rauchwaren-, Manufaktur-, Weisswaren- etc. Branche umfasst, findet statt vom Sonntag, den 8. April, bis Sonntag, den 30. April. Anmeldungen für das Messe-Adressbuch sind spätestens drei Wochen vorher zu richten an Seines Verlag in Leipzig.

Der Mineralwasser-Verband aus preussischen Bädern und Heilbrunnen hat dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge bis auf die Gegenwart beständig zugenommen, obwohl sich die Zahl der Betriebe zur Herstellung künstlicher Mineralwässer gerade in den letzten Jahren sehr stark vermehrt hat. Für die Jahre 1870/80 lagen aus 87 Bädern und 18 Heilbrunnen, für die Jahre 1886/90 aus 52 Bädern und 15 Heilbrunnen, für das Jahr 1891/95 aus 49 Bädern und 15 Heilbrunnen Nachrichten über den Versand von Originalabgaben der Mineralwässer vor. Der jährliche Versand dieser Bädern und Heilbrunnen stieg danach in den Jahren 1870 bis 1890 von 4,537,139 auf 23,146,294, betrug 1891 29,088,696 und erhöhte sich bis zum Jahre 1895 weiter auf 36,741,892 Flaschen bzw. Krüge (einschl. einiger Posten Salze und Moorerde in Kilogramm). Der Wasserversand findet heutzutage in dieser Heilbrunnen in beträchtlichem Umfang auch nach dem Ausland, beim Selterser Wasser und Apollinarisbrunnen sogar in erheblichen Mengen nach überseeischen Ländern statt, obwohl gerade dem letzteren Brunnen im Ausland vielfach durch den Vertrieb von Nachahmungen der Absatz erschwert wird. So wird z. B. in ganz Brasilien ein in Rio hergestelltes, in der äusseren Ausstattung, Verpackung und Bezeichnung von dem echten Apollinarisbrunnen nicht zu unterscheidendes künstliches Mineralwasser als Apollinarisbrunnen in den Handel gebracht und viel verkauft.

Farbwerke vorm Meister Lucius & Brüning in Höchst am Main. Wie verlautet, besteht bei dem Auflebensrath infolge der fortwährenden Ausdehnung des Geschäftes die Absicht, der Anfangs Mai stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eine Kapitalerhöhung von 2 Mill. Mk. vorzuschlagen. Es würden also auf 15 alte 3-jährige Aktien entfallen.

Schwarze Bunde. Im „Reichsanzeiger“ wird vor den nachstehend aufgeführten Firmen in Amsterdam gewarnt: Acier u. Co. (identisch mit H. Staal Jan.), Agentchap Ned. Algemeene Verzekering-Bank (v. Dolder), Algemeene Groothandel (Richt-horn), W. Badhuus u. Co., Oosterparkstraat 192, Betrekkende Maatschappij „Edras“ (v. Dolder), Bernard J. M. Cluiter, H. van den Boel, Geving u. Co. O.Z., Achterburgwal 47, Holling u. Co., Grand Magasin du Louvre (identisch mit der Firma van Dyk), Hawelyk-Bureau „Figaro“ (v. Dolder), International Bureau de Placemant (v. Dolder), G. G. Klammen, Fruchtboerder, M. Le Large, Metz u. Co. (identisch mit v. Dolder), Karel Gerard Maria, Nederlandsche Hoofd-Bureau van Informatie (v. Dolder), A. Pan-huize, Pitt u. Co., Smitt u. Co., G. Sternberg, J. G. Smits, Maurice van Straaten, Vonck u. Co. (identisch mit van der Haas), Meij. H. Vonck, Verkoop-Maatschappij „Vitus“ (v. Dolder). Ferner warnt die Polizeibehörde in Maastricht vor einem gewissen Victor Riviere, früher in Maastricht, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Berlin Kohlenbedarf bezifferte sich im Jahre 1898 laut Berl. Akt. auf 1,693,400 t (gegen 1897 + 12,643 t). Steinkohlen, davon entfallen auf englische 285,563 t (- 38,058 t), auf westfälische 175,531 t (- 12,028 t), auf sächsische 5500 t (- 2445 t), auf oberschlesische 1,019,258 t (+ 56,408 t) und auf niederschlesische 297,608 t (+ 8996 t). Der Braunkohlenverbrauch bezifferte sich gleichzeitig auf 829,947 t (- 48,210 t). Die englische Einfuhr, die 1896 mit 355,769 t eine vor dem noch nie mal verzeichnete Höhe erreicht hatte, war bereits 1897 und 1898 auf 383,464 bzw. 325,978 t zurückgegangen. Die englische Einfuhr, die lediglich auf dem Wasserwege erfolgt, ist 1898 durch Bergarbeiter-Austrände und durch das Vorliegen der ober-schlesischen Kohle beeinträchtigt worden. Insgesamt führten die Wasserstrassen 1,067,471 t Steinkohlen und 40,994 t Braunkohlen herbei. Bemerkenswerth ist, dass die Einfuhr von ober-schlesischer Kohle in Berlin um 61,284 t gestiegen ist, was zum Theil auf die Verbilligung der Eisenbahnfrachten zurückzuführen sein dürfte. Die nicht im Weichbilde Berlins belegenen Stationen erhielten mittels der Bahn 863,816 t (v. 321,138 t) und mittels der Wasserwege 357,687 t (324,596 t).

Die Eisen- und Kupfer-Erzeugung in den Vereinigten Staaten hat im Jahre 1898 wiederum eine ganz ausserordentliche Steigerung erfahren. Im vorigen Jahre wurden 11,712,000 Tonnen Rohisen erzeugt in einem Werth von 102 Millionen Dollars, da der Ertrag im Jahre 1897 erst 9,650,000 Tonnen erreichte, so ist also Steigerung von nicht weniger als 21 pCt. zu verzeichnen. Für die ersten 10 Monate des vergangenen Jahres waren aus den Vereinigten Staaten für 62,500,000 Dollars Eisen und Stahl in unverarbeiteter oder vorarbeiteter Form zur Ausfuhr gelangt, und nach den für die arbeiteten Monate aufgestellten Schätzungen dürfte sich der Werth der Gesamtanfuhr des Jahres auf 80 Millionen Dollars stellen. Nach diesen Zahlen hat sich der Ausfuhrhandel in Eisen und seinen Erzeugnissen gegen 1897 sogar um 30 pCt. gehoben. In ähnlichem Mass können die Amerikaner mit den Erfolgen ihres Kupferbergbaues zufrieden sein, der 1898 243,914 Tonnen im Werth von 64,244,336 Dollars erreichte. Die Vereinigten Staaten erzeugen jetzt 1/3 des ganzen Weltbedarfs an Kupfer und führen 128,000 Tonnen aus. Bei der Schätzung dieses Aufschwungs ist zu berücksichtigen, dass noch vor gar nicht langer Zeit die Einfuhr und Ausfuhr an Kupfer sich in jenem Lande etwa die Waage hielt, während jetzt die Ausfuhr geradezu ausschliesslich den Handel beherrscht.



Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

Wilhelmstrasse 6 (Hotel du Nord).

Grosser Jahres-Ausverkauf vom 1.-15. Februar.

Nur einmal im Jahre stattfindend, bietet dieser **Ausverkauf** in sämtlichen Abtheilungen hervorragende Gelegenheitskäufe.

Aufforderung.

Hierdurch erfuhe ich alle Diejenigen, welche gegen den Nachlaß der am 23. Januar 1899 dahier verstorbenen **Wittve des Premierleutnants Kurt Holthoff von Fassmann, Olga geb. Croutschoff**, zu Wiesbaden, Ansprüche zu haben glauben, solche alsbald bei mir anzumelden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1899.
Adolphsalce 5.

Fritz Siebert,
Rechtsanwalt.

Saarflamm-Stückkohlen

für Bäckereien empfiehlt
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Feinste veget. Stangenpomade
aus der Hal. Bayer. Hof-Pomadenfabrik C. D. Wunderlich,
in blank, braun und schwarz, 6 Glätteln, Pommade und Pommes
der Koff. u. Parf. Haare, leichtlichig, parfümt, à 35 u. 60 Pf.
bei Apotheker A. Seeling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12. 1722

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.

Ausverkauf von alt. Havana-Cigarren,
früher 20, 25 und 30 Pf., jetzt 10 Pf., früher 40, 50 und 60 Pf.,
jetzt 20 Pf.
Moritz Schaefer, Al. Burgstrasse 6.

Cis,

circa 1000 **Witz**, preiswerth zu verkaufen. 1762
Hotel „Zannschütz“, Chausseegasse,
Telephon 291.

Restaurant „Zum Burggraf“,

23. Waldstrasse 23.
Gente: Mehlsuppe,
wora freundlich einladet

Karl Kaltwasser.
Guter Mittags- und Abendisch zu haben
Waldstrasse 41/42, 1. Etg. r.

Reines Schweineschmalz,

ganzes, sowie ausgelassenes, bis auf Belieben von
heute ab per Pfd. 60 Pf. empfiehlt die 1719

Schweine-Mehlgerei

von
Carl Schramm,
Friedrichstrasse 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Illustr. Preisliste

mit vielen Anerkennungen über meine besten
Zucht- und Legehühner
versendet kostenlos
H. Becker,
Singerländer Gießhölz, Weidenau Sieg.

Indirecte Wasserheizungen

verhüten das Ansetzen von Kesselstein und Schlamm in den Röhren und Heizschlangen der Herde und die damit verbundenen grossen Reparaturen und Störungen.

Wir empfehlen Neuanlagen, sowie die Umänderung bestehender Anlagen nach unserem bewährten, in zahlreichen Städten Deutschlands eingeführten System.

Maschinenfabrik Wiesbaden

W. Philippi & C. Kalkbrenner

Ges. m. b. H.

Fabrik Bahnhof Dotzheim. — Stadtbüreau in Wiesbaden, Friedrichstrasse 12.

Hüte Mk. 2.50—4.50, früher Mk. 9—14,
Haveloks Mk. 12—25, früher Mk. 25—50,
Cylinder u. Claques Mk. 8—10,
früher 15—20,
Regenmäntel, Crav. etc. etc.
voriger Saison, jedoch beste Qual., gebe, um meinen
Umzug nach

Wilhelmstrasse 42 a
(früheres Lokal)

zu erleichtern, ohne Rücksicht des Einkaufs zu
Auktionspreisen ab. 1593

W. Wegner,
Engl. Magazin. Webergasse 3.

Zur gefl. Beachtung!

Bis zum 15. Februar d. J.
nehmen wir noch Zahlungen im

Hotel Schwarzer Bock,
Zimmer 5,
entgegen. 1379

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Wiesbaden, 31. Januar 1899.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst. in abgeh. Stück.)
in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für
Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge
in bester Qualität zu niedrigsten Preisen empfiehlt
Tannusstrasse 2. **A. Stoss,** Tannusstrasse 2,
Gummi-Warenhaus. 1387

Menjerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Stoffeisen.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Bauflügel.	Palplatten.
Erdbild-Rahmen.	Wasserspigel.	Genofen.
Wand-Rahmen.	Dreissp. Spiegel.	Paravents.
Wand-Rahmen.	Wasserspigel.	Portièrenstangen.
Gedrehte Rahmen.	Gew. Spiegel.	Wasserspigel u.

Nachte Florentiner Holzschneidereien.
Nachte franz. Bronzerahmen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen. — Neuvorgoldungen. 14715

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Tannusstrasse 18, u. d. Tannus-Apothete.

Rosshaare,
Seegras, Wolle,
Matratzendrelle,
Marquisendrelle
etc. etc. etc.

in allen Qualitäten empfiehlt 1611

A. Rödelheimer,
Schuhmacher-, Tapezier- u. Sattlerartikel,
Mauergasse 10.

Schnell-Politur

(von ersten hiesigen Firmen empfohlen,
viele Anerkennungen schreiben des In- u. Auslandes)
zum Reinigen und Aufpolieren von
Pianos und anderen Möbeln

von **Dr. M. Albersheim,**
Wiesbaden (Park-Hotel),
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und
Oel-Ausschlag leicht und schnell, ohne die Politur
der Möbel oder das Holz anzugreifen und erzeugt
einen ausgezeichneten dauerhaften
Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst ein-
fache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es
mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-
Politur“ und reibt die Möbel damit ab. Da
viele minderwertige Fabrikate im
Handel vorkommen, welche ihren
Zweck absolut nicht erfüllen, so
verlange man ausdrücklich die
„Schnell-Politur“ von Dr. Albers-
heim und weise andere zurück. 1721
Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Schuhwaaren, prima. 18202
Halthaus, Römerberg 1.
Bechtel's
Salmiat-Gall-Seife vorzügliche Reinigungsmittel
für alle Stoffe (Seife), in
Bädern zu 40 Pfennig bei
Louis Schild, Lang-
gasse, W. H. Birk, Ed. Brecher, E. Hochus. 18215

Die Möbelpolitur für Hausfrauen
von Cl. Mühlenberg ist nachweislich beides: Produkt der
Vergewalt, macht alte und ausgefahrene Möbel aller Holz-
arten, Pianinos u. Spiegelglanz. Leicht zu handhaben für
Jedermann. Zu haben in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 in sämtlichen
besseren hiesigen Drogerien.
Sichten Sie auf die Schutzmarke: Mühle auf dem Berg, die
jede Flasche trägt.

la Qual. Heiz-Coke,

trocken gelagert (Sommerbezüge) in fünf
Korngrößen für Central-Heizanlagen
empfiehlt zu billigst gestelltem Preise

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, 14000
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

Russischer
Karawanen-Thee
frisch eingetroffen. 1823

J. Kelles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Wirthschafts-Eröffnung!

Zum Storchen,

Schwalbacherstrasse 27.

Freunden und Bekannten, sowie meiner w. Nachbar-
schaft die ergebene Anzeige, dass ich obengenanntes
Restaurant übernommen habe und empfehle dasselbe
angelegentlichst.

Mit Hochachtung

Max Baumann,
Zum Storchen.

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Mittwoch, den 3. d. M.

Nickeluppe.

Morgens von 7 bis 10 Uhr ab: Cuckelfisch
und Bratwurst mit Kraut.
Achtung! L. Schewes.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy,
Cacao und andere
ff. Liqueurs.

WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
gegründet im Jahre 1679.
Hollischer S. M.
des Königs von Preussen
und anderer europäischer Höfe.
Kind. in allen besseren Delicatessen- und Weinhandlungen.

Marsala, abgelagerter feiner Frühstücks-
wein besserer Qualität, mittelkräftig
und herb, direct von Palermo
importiert, per Flasche nur Mk. 1.65 ohne Glas.

Portwein, in guter Qualität, per
Flasche Mk. 1.50 ohne
Glas.

Samos, Muscat, angenehmer
süßer Wein, per
Flasche 15083

Mk. 1.— ohne Glas.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33.

Ia Rindfleisch per Pfund 56 Pf.

Ia Kalbfleisch „ 60 „
Albrechtstrasse 40. 258

Frische grüne Heringe zum Baden
pro Pfd. 20 Pf., 6 Pfd. 1 Mtr.,

frische Schellfische 25 Pf. pro Pfd.,

frischer Cablian 40 Pf.,

Seemuscheln 60 Pf.

Bratbücklinge 10 Pf.,

Backfische ohne Gräten 30 Pf.
sind heute frisch eingetroffen bei 1686

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Thran. Reinschmeckenden
neuen
Medicinal-Leberthran,
genau den Anforderungen der Ph. germ. III ent-
sprechend, empfiehlt lose ausgewogen und in 1/4- und
1/2-Liter-Flaschen 15156

Christ. Tauber,
Drogenhandlung u. Artikel zur Krankenpflege
Kirchgasse 6. Telefon 217.

Prima Bartoffel per Kump 23 Pf
Bedrucktstrasse 27.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 65. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 8. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Fald und Charles Munt.

Er mochte es anfangen, wie er wollte, er kam doch, und je mehr er sich darüber ärgerte, desto hartnäckiger tauchte der Gedanke in ihm auf, und dabei wurde er auch das Andere nicht los, das was Jovis gesagt hatte, „ja, eine Ehe auf Zeit, so eine Ehe, die nur ein oder zwei Jahre dauern würde, das wäre das Ideal.“

„Na,“ dachte sich James Crookes, „Jovis mag sich zwar irren, und es mag auch sein, daß es gerade nicht das Ideal ist, aber — interessant könnt' es ja immerhin sein. Ein Experiment wie jedes andere auch. Und wer weiß... Aber Unsin, ich kann doch nicht heiraten auf Zeit, und dann... wen sollte ich denn heiraten?“

Diese letzte Frage war allerdings schwer zu beantworten. Da war auch nicht ein Weib, das ihn auch im Geringsten nur interessierte hätte. Im Gegenteil, sie kamen ihm alle so abgeschmackt vor. Nur eine, für die interessierte er sich, sofort man das so nennen kann. Sie arbeitete bei ihm im Werthause und führte gleichzeitig die Aufsicht über die 500 Mädchen, die im zweiten Saale arbeiteten. Und da er, durch eine sinnreiche Vorrichtung, von seinem Pulte aus alle Werthhäuser, die ganzen Maschinenhallen, die Pomerhäuser, ja selbst die Schlichte der Reihe nach überblicken konnte, so war es ihm ein Bedürfnis, sie immer zu beobachten.

Und er that es oft, und Hess hatte er seine Freude an dem Mädchen. Nicht als ob ihm dessen Schönheit besonders aufgefallen wäre — was verstand er von Frauenschönheit — nein, was ihm imponiert hatte, waren ihre Genauigkeit und Pünktlichkeit, die oft fast zu weit zu gehen schienen, die aber in dieser Werthausheilung eine Erbschaft zu Wege gebracht hatten, welche andere Werthhäuser in diesem Grade vermissen ließen. Da ging Alles wie am Schnurhaken; taktmäßig, wie das Gericieren einer Compagnie Soldaten.

Mit dem Schläge ging es an die Arbeit, mit dem Schläge wurde die Arbeit niedergelegt. Da gab es keine Sekunde zu viel, keine Sekunde zu wenig. Das imponierte ihm. Und das Interesse an der Sache übertrug sich, ohne daß er's merkte, auch auf die Person. Ja, das wäre immerhin ein Weib gewesen, mit dem man's hätte verlassen können, wenn... wenn eben Jovis' Ideal durchführbar gewesen wäre und man auf 'ne beliebig kurze Zeit hätte heiraten können. Aber so... Unsin.

Trotz alledem interessierte es ihn, gerade jetzt wieder zu sehen, was in dem Werthsaale dort los war. Er drückte auf einen Knopf und das Licht erlosch. Noch ein Druck, und zu seinen Füßen hob sich eine Platte im Fußboden und ließ sich eine freistehende, maltesisch-lila Scheibe sehen, auf der sich das Bild eines Arbeitszimmers zeigte, in welchem Alles in vollster Thätigkeit war.

Es war der Saal 2, der sich durch eine der Camera obscura abgelassene Vorrichtung auf die Platte projizierte und deutlich, wenn auch in kleinstem Größenverhältnisse, Alles erkennen ließ. Durch ein scharf im schiefen Winkel auffallendes Licht grell beleuchtet, wurde ein kleiner Theil dieses Bildes, durch eine Linse vergrößert, auf die gegenüber liegende Wand geworfen, und durch einfache Schrauben-

stellung konnte Mr. Crookes jeden beliebigen Theil des Saales, jede beliebige Person in demselben in das Gesichtsfeld einstellen. War es ein Zufall, oder war die Schraube schon von früher her so eingestellt — was allerdings ein sonderbares Licht auf Mr. James Crookes geworfen hätte — genau, das Mädchen, das da im Bilde erschienen war — war Miss Jane Raleigh und keine Andere.

Da sah sie und besah sie mit einer, nur durch die größte Uebung erzielten Gewandtheit, die hufeisenförmig gebogenen, verstellten Bambusrohren, die gegenwärtig beim Glühlicht benutzt werden, an das Ende der Platinbrüste, die irgend eine andere Hand schon durch den Boden des Glühlichtballons durchgeführt hatte.

Die Arbeit ging ihr ganz wunderbar flink von der Hand, und dabei war jede Bewegung so gracios, die Hand bewegte sich so zierlich in ihren Gelenken, daß es eine wahre Freude war, auf das Wunderbild an der Wand da zu sehen.

James Crookes sah denn auch mit stichlichem Wohlgefallen hin. Und er bemerkte diesmal, wie zart und zierlich die Hand sei, ja, er bemerkte noch mehr. Er sah, daß auch die Gestalt, so weit man das bei der stehenden, gebeugten Stellung des Mädchens beurtheilen konnte, der Hand an Zierlichkeit nichts nachgab, und auch das Haar, das in äppiger Fülle den Scheitel des Mädchens bedeckte, schien ihm in seiner, mit gelben Lichtern durchsetzten roth-blonden Farbe nicht zu misfallen.

Ein famoses Mädchen. Und jetzt... jetzt sah sie plötzlich auf, sobald ihre Augen den seinen begegneten, und nun, nun sah er erst, daß diese Augen ganz wunderbar tief waren und zu einem ganz reizenden Gesichte gehörten, so viel er wenigstens davon verstand.

Eine Sekunde später war ihr Bild verschwunden, andere Gestalten huschten vorüber, einige deutlich, andere verschwommen; dann erlosch in dem Saale offenbar das Licht, denn auf der Wand zeigte sich plötzlich nichts, als die nackte dunkle Fläche. Er aber sah noch immer zurückgelehnt in seinem Sesselfühle da, wie weit wie lange, jedenfalls länger als sonst, dann zog er die Uhr.

12 Minuten, 12 Sekunden über acht Uhr. Aber nein, die Uhr ging ja voran. Ja, ... der Magnet.

Der Magnet ...

Zweites Kapitel.

Worin Jane Raleigh sich bedingungsweise verlobt.

Das Mädchen sah über ein dickes Contabuch gebeugt und rechnete und rechnete. Als und verglich es einen Posten mit einem anderen oder ging eine Rechnung durch, die es mit einem Bemerkte verfaß und dann bei Seite legte.

Ihre Mutter, die, mit ihrer Stiderei beschäftigt, an demselben Tische saß, warf ab und zu einen besorgten Blick nach dem Mädchen hinüber.

„Nun?“

„Gleich, Ma,“ und das Mädchen rechnete weiter, laute manchmal an der Spitze des Bleistifts, schüttelte auch sie und da mit dem Kopfe, schließlich aber nickte es doch ganz zufrieden.

„S wird schon geh'n, Ma,“ 's ist nicht mehr so viel. Nur noch 2500 Dollars. Na, und wenn wir uns ein klein

wenig mehr einschränken, dann können wir in drei Jahren fertig sein. Das heißt, nicht Du, Ma, wo sollstest denn Du Dich noch einschränken! Ich behandle Dich so wie so nicht gut, nicht wahr Ma? Aber ich, ich kann immer noch ein bißchen was abknapsen, was? und je eher wir fertig sind, desto besser ist es, nicht wahr, Ma?“

„Du gutes, gutes Kind Du.“

„Ach, was ist denn da gut dran. Ich thue doch nur meine Pflicht. Die armen Leute werden doch nicht ihr Geld verlieren, weil sie Papa vertraut hatten und der sich geirrt hat. Er hat ja seinen Trethum selber genug bezahlt. Oder sollen die Leute sein Andenken auch noch im Grabe beschimpfen, nein, nein, Mütterchen, wir lassen das nicht zu, nicht wahr?“

„Und Jane reichle ihrer Mutter über den Tisch die Hand hinüber, die diese gerührt erfaßte und lange, lange in der ihren hielt.“

„Du gutes, gutes Kind Du,“ sagte sie wieder. Mehr wollte sie nicht zu sagen. Sie fand keine Worte für das, was sie fühlte, und dann, wozu auch? ihr Gähndrudr sagte ja mehr, als alle Worte hätten zu sagen vermocht.

Jane machte leise ihre Hand von der ihrer Mutter los. Dann patte sie die Bücher und die Rechnungen zusammen, schloß sie in eine der Schubläden ihres Schrankes ein und sagte:

„So, damit wären wir fertig. Und nun, was wollen wir thun, soll ich Dir etwas vorlesen oder wollen wir plaudern?“

„Sag uns lieber sprechen, Jane, willst Du? ja?“

„Gewiß. Aber werden?“

„Von Dir.“

„Von mir?“ fragte das Mädchen erstaunt. „Ja, was willst Du denn von mir reden? Da giebt es doch wahrhaftig nichts, was der Mide werth wäre.“

„Nun,“ machte Miss Raleigh. „Doch sag einmal, Jane,“ und die alte Frau fuhr lebhaft über das schöne, rothblonde Haar des jungen Mädchens. „hast Du denn nie daran gedacht, was aus Dir werden soll?“

„Werden?“ rief das Mädchen in gut gespielter neckischer Entzückung. „Oho! Ich glaube, ich sei schon etwas. Aufseherin des zweiten Werthsaales der Angela Power Company, ist das noch nichts?“

„Aber doch nichts für Dich, mein Kind. Du könntest auf ganz Anderes Anspruch machen.“

„Auf was denn, Mama?“ fragte das Mädchen, und sah sie lebhaft fragend mit ihren gerade jetzt so recht schelmisch blinkenden Augen an, die doch sonst so ernst sein konnten.

„Ach,“ seufzte die Frau. „Du könntest zum Beispiel...“

„Heirathen! Nicht wahr?“ ergänzte Jane lachend. „Wist Du wieder glückselig beim Heirathen angelangt? Ach, was Du für eine Gile hast, mich unter die Haube zu bringen! Und wen soll ich denn heirathen? War Ralph wieder einmal hier, hat er sich wieder hinter mein Mütterchen versteckt.“

„Ach Gott, Ralph ist doch so ein guter Junge,“ entschuldigte sich Miss Raleigh, ohne auch nur den Versuch zu machen, den Verdacht Jovis zu entkräften.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Nur solide Qual. — Billige Preise.

Rechte Meyer Geldloose

à 3/4 Mt., Forderung über 11.—14. Febr. Zu haben bei 1401
de Fallots, 10. Langgasse 10.

Druckmaschinen aller Art

Edel'sche Buchdruckerei, Schillingstrasse 3, 12227

Winter'schen Concursmasse

habe noch einen Posten hochfeiner

Samungarn u. Cheviot-

Confermanden-Anzüge,

(sowie noch einige)

Herren u. Knaben-Paletots, Mantel,

Toppen, Hosen, Westen,

am Lager, u. gebe dieselbe, so lange Vorrath reicht, ohne

Nachtrag auf den vollen Werth zu u. unter Zugrücken ab.

C. Wilh. Deuster, Kranienstr. 12.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 14495

Möblirte Zimmer I. Etage.

Saartohlen

für Bädererien empfiehlt M. Cramer, Goldkroße 18. 16181

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsloue, Vereine und
Private werden in **Schwarz-, Rot- u. Copir-**
druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: J. G. Schabel,

Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12. 14156

Wilh. Klotz, Auctionator und
Büreau und Versteigerungsfokal:

3. Adolphstrasse 3. 14498

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehle nur selbstgeherbeitete **Polster- und Rahmenmöbel** aller
Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in **completten Betten** verschiedener Größe
lagen, sowie einzelne Theile. 14904

Wesergasse 3. W. Egenolf.

Feinstes Tafelobst

empfehle 14710

Joh. Scheben, Chalkstrasse, Obere Frankfurterstrasse.

Bettunterlagen

Gesundheits-

Binden,

I. Qualität,

per Pack

65 Pf.

Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor **Esmarch,**

complet mit Mutter- und Cystier-Rohr

von **Mk. 1.75** an.

Grosse Auswahl

in

Suspensorien,

Cystier-

spritzen

von 50 Pf. an.

Inhalations-

Apparate

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6. Telephon 717.

So viel Widersinniges liegt in der Lebensweise eines „modernen“ Menschen, daß gar nicht oft genug auf die damit verbundenen Schäden für die Gesundheit hingewiesen werden kann. Schon der Morgen beginnt mit dem Genuß des erhitzen und aufregenden Bohnenkaffees, der die Nerven angreift, den Darm reizt und bei ständigem Genuß den Organismus schädigt. Ein vollständiger Ersatz für Bohnenkaffee ist Kathreiner's Malzkaffee; im Geschmack kommt er dem Bohnenkaffee nahe, hat aber nicht dessen nachtheilige Wirkungen für die Gesundheit. Seine Verwendung kann daher nicht eindringlich genug empfohlen werden.

Organistenstelle.

Die Stelle des Organisten an der hiesigen Synagoge ist auf 1. April d. J. neu zu besetzen. — Reflectanten wollen ihre Bewerbungen bis zum 15. Februar d. J. an das „Israelitische Gemeinde-Büreau“ z. H. des Herrn Benedict Straus, Emserstraße 6, einreichen, wofür auch Auskunft über die Bedingungen erteilt wird. F 326

Wiesbaden, 20. Januar 1899.

Der Vorstand
des Synagogen-Gesangsvereins.

Verein der Köche zu Wiesbaden.

Gegründet 1898.
(Verband deutscher Köche.)

Den gelobten Gästen, sowie den Mitgliedern des Vereins dient hierdurch zur Nachricht, daß die Veranstaltung „Schwarzwälder Stierke“, welche laut Einladung am 8. Februar 1899, Abends 9 Uhr, im „Römerhof“ dahier stattfinden, pünktlich um die angelegte Zeit ihren Anfang nimmt. Es wird daher gebeten, sich pünktlich einzufinden zu wollen und, wie in der Einladung bekannt gegeben, in möglichst entsprechender Tracht (ohne Harte) zu erscheinen. Das Comité.

NB. Sollte Jemand, der von uns sonst mit einer Einladung bedacht wurde, aus Versehen dergleichen worden sein, so betrachte sich derselbe hierdurch als eingeladen.



Marco Polo Thee
beliebtester indischer Thee.
250 g. Packung. 100
Preis von Mk. 2.10 bis 10. — per Pfund.
Verkauft
Nur in Originalpackungen
mit unserer Firma
Franz Kathreiner's Nachf.
S. m. d. H. Wiesbaden.
Niederlagen durch Filialen hantelt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren: A. Berling, Bismarckstr. 12.; Edmund Böhm, Adolphstr. 7.; P. A. Diensthackel, Rheinstr. 37.; D. Fuchs, Saalgasse, Ecke Webergasse; J. Haas, Schwalbacherstr. 18.; Ecke Mauritiusstr. 18834

Brenn- u. Anzündholz.

Kief. Abfallholz à Mt. 1.25, Kief. Bündelholz à Mt. 1.50, Kief. (fein gespalt.) Anzündholz, buch. Brennholz, feiner Anzünder, buchene Holzstohlen, Carbon Patron u. Zofluchen empf.

Willh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb,
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstraße 2a. 408

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffel, Spiegel,
Bücher- und Medicinische,
Verticow, Salonmöbel,
Tische und Ausziehtische,
Garituren, Sophas,
Cassanets, Betten,
Waschkommoden und Nachttische,
Küchenschänke, Stühle.

Alle angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Herren- und Damen-Schreibtische,
Nähe- und Bauernische,
Vorplatz-Zellulose, Stagen,
Säulen, Glavierstühle,
Spanische Wände, einzelne Sessel,
Kleiderstühle, Handtuchhalter,
Zwei stehende Kissen-Einrichtungen,
Vier verschiedene Kaffeebrände.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren-
Drogen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel
der Welt.

Man achte genau auf d. Namen

„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Bügelstühle, geschmiedete, zu h. Vellenerstraße 30, Gießen.
Prima Länderschloß, das Schloß zu 16 Mt., in der
Länge von 3 Mt. 20 — 3 Mt. 30 — empfiehlt Jacob Kraus L.,
Hofbändler in Gießenheim, Kreis Worms.

Ohne Betriebsstörung

fein, solid in Musik mit Trompete, Violin, Flöte, Trommel,
Glockenspiel, Becken, Triangel, ab u. zu stellen für Concert
u. Tanz functioniren meine aufgestellten

Piano Orchestrions.

Mit Walzen, Papp- und Stahlnoten von 650 bis 1000 Mt. und
höher. Größte Auswahl ohne Concurrenten i. d. ganz Welt, solid
sachm. Bedienung. Zahl. Erleicht. Ständige Ausstellung.
Reparatur jed. Art. F 30

Fr. Reip, Frankfurt a.M. Kaiserstr. 77. Telefon 5017.

Billigster reeller Bezug.

Kohlseider Anthracit-Würfelkohlen.

Korn b u. c für größere u. kleinere amerikanische
Öfen, sowie für Gabel-Öfen,
desgleichen halbfette Würfel b, die besten Kohlen
für Salzen-Öfen,
desgleichen Steinkohlen-Größen (Tafeln) für Por-
zellan-(Kachel)-Öfen, zur Erzeugung eines nach-
haltigen Feuers, 409

Willh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstraße 2a.

Nährkohlen, Kiefernholz, per Hufe
(30 Gtr.) über die Stadtmauer

franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mark, empfiehlt
A. Eschbacher, Viehhof a. Rh., Adelheidstraße 10. 574

Hand-Käse 100 Stück 3. — Mk.,
500 „ 300 „ 3.50

500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 25 Mk., Nachn., ab hier. F 76
C. Haas, H. Harburg (Hessen).

Schirm-Fabrik C. Gerach,

25. Langgasse 25.

Wegen Uebernahme des Geschäfts

Ausverkauf

sämtlicher Regen- u. Sonnenschirme

zu herabgesetzten Preisen.

J. Gerach.

Villa Rheinstr. 2.

mit 9 Zimmern etc., Centralheizung u. schön angelegtem Garten wegen Wegzug für sofort od. später zu verk. 939
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Schöne Aussichtliche Villa mit schöner Stallung in einem 1 Morgen großen Garten unter colonialer Bedingung zu verk. 16217

Rath, beim Eigentümer Sonnenbergstr. 44.

Restaurations Haus m. vorz. d. besten Restaurant Verhältnisse halber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Carl Wagner, Döringstr. 6. 1625

Ein elegantes Haus,

im schönsten Theile der Stadt Mainz, vis-à-vis dem Park der Kaiserstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag.

Reichere gut ent. Häuser u. Villen, theils i. Alleenpromenaden, u. den schönsten Straßen u. Plätzen Rheinstadt, meist zum Ankauf unentgeltlich nach (Weimar 1895) P 125

Kaufler, Weinmar, Gräfenstr. 30 a.

Rheingau

(Stadt). In Folge Einziehung einer Weinabgabe u. Entfall der besten Reben, Keller, 5 Hektare, für ca. 25,000 Mk. sofort zu verkaufen. Substant. kann ganz oder getheilt billig übernommen werden. A. L. Fink, Döringstr. 6.

Zu verkaufen:

Eine Villa Weinbergstr. 34, eine Villa Rheinberg 2, eine Villa Rheinberg 2a. Näheres unter Chiffre S. A. 17 im Tagbl.-Berlag.

Wiegerei u. Wirthschaft, kleines Geschäft, 1/2 Stunde von hier, sehr schön, Villa u. schön gelegen, Frontstr. zu verkaufen. A. L. Fink, Döringstr. 6.

Niederwälder, Landhaus, 10 Zimmer, Garten, Bad, Hof, Stallung, 56 Ruten Obstdarben (250 Bäume), Aussicht auf Rhein, Tannus, sehr bill. feil. A. L. Fink, Döringstr. 6.

Villenbaupläne

verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. 14294

Immobilien zu kaufen gesucht.

mod. 6 1/2 % Rind. o. Vermittlung. Offerten unter V. V. 544 an den Tagbl.-Berlag.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

5-, 15- und 30,000 Mk. gegen gute Hypotheken nachzuweisen. 566
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Für gute Hypotheken, Restkaufgebet, Forderungen habe ich Käuf. Central Meyer Salsberger, Langgasse 3. Telefon-Nachh. No. 524. Sprecht. v. 2-4 Nachm. 14295

30-36,000 zum 1. April möglichst auf 1. Hypothek in Verl. Näheres im Tagbl.-Berlag. 1728

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. per April 4 1/2 % erste vorz. Hypothek, noch nicht halbe Zins, von vermög. Name gef. Kurz Dir. C. A. u. O. P. 3. 1898 a. d. Tagbl.-Berlag. 1475

50,000 Mk. gegen 1. Hypothek zum April gesucht. 565
J. Meier, Tannustr. 28.

32,000 Mk. gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf April vom Gutheiber selbst gesucht. Off. unter C. M. 337 an den Tagbl.-Berlag. 1400

25-30,000 Mk. zweite Hypothek auf prima Object, Zins 100,000 Mk. gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1400

18-20,000 Mk. 1. Hypothek auf gutes Object zu leihen gesucht. Agenten werden. Näheres im Tagbl.-Berlag. 1681

6000 Mark

gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Berlag. 1687

40-50,000 Mk. auf 1. Hypoth. (neues Haus) 4 1/2 % 1. Juli 98. Selbstb. gef. Off. u. P. 3. 1898 an den Tagbl.-Berlag. 1475

Nur prima Object 25,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. März von pünftlichem Bankhüter gesucht. Agenten werden. Offerten unter P. 3. 1898 an den Tagbl.-Berlag. 1188

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.  Telephone No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14411

Adolf Limbarth,

8, Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Dietrich

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Stoßes Lager aller Holz- u. Metallsärgen mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Beisetzung. Sterbekleider, Särge, Betten, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Barcha, Schirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichen Transporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebnahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 10790

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Familien-Nachrichten**Danksgiving.**

Derzlichen Dank für den liebevollen Beistand, welcher mir bei dem letzten Verluste meiner lieben Frau in der Kirche, wie im Lebenskreis, sowie bei den barmherzigen Schwestern in der Friedhofstraße zu Theil wurde. Gefühlsbetonte Dank für die Blumenbesuche und das ehrenvolle Beistehen.

Max Fiedler.

Edward Fiedler, Sohn.

Elise May, Schwägerin.

Wiesbaden, den 6. Februar 1899.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere im 20. Lebensjahre stehende liebe Tochter und Schwester,

Hermine Müller,

nach langem, schwerem Leiden heute früh entschlafen ist. 1753

Im Namen der trauernden Familie:

H. Müller, Recter.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Gustav-Adolfstraße 7, aus statt.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, welchen wir erlitten haben, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Altknecht, geb. Frey,

Wiesbaden, den 6. Februar 1899.

Fremden-Verzeichniss vom 7. Februar 1899.

Adler. Beerenstein, Berlin Steiner, Hugo, Wien Huber, Wilhelm, Bielefeld Speichert, Amersbach, Pn. Roth, M. Kfm. Berlin Rath, H. Justiarth u. Notar, Weiburg Alteisen. Ginsberg, Fr. Warschau Janson, Fr. Monheim v. Kersum, Fr. Ede Nebe, Karl, Sammersanger, Karlsruhe Bahnhof-Hotel. Rappert, Alfred, Kfm. Homburg Willmann, Martin, Kfm. Koblenz Hirsch, Josef, Kfm. Offenbach Schwarzer Hock. von Ströy, Fr. Liviland Hamann, M. Fr. Bant. Berlin Japet, S. Kfm. m. Fr. Berlin Rasquin, P., Kfm. Köln Scheibe, R., Kaufmann. Cüchischer Hof. Schmall, E., Fr. Gießen von Bölow, Hauptmann. Berlin Freiherr von Schauenburg, Hauptm. m. Fr. Rastatt Kuranstalt. Dietzsmühle. Büttner, M., Fr. Potsdam Eisenbahn-Hotel. Einfeld, H. Kfm. Bielefeld Lewin, O. Kfm. Köln Ladecke, H. Kfm. Heidelberg Libschitz, C. Kfm. Köln Schulze, R. Kfm. Nordhausen	Kinhorn. Ullmann, Kfm. Marktheim Schindler, Kfm. Berlin Alexander, Kfm. Berlin Bedlich, Kfm. Berlin Baum, M. Kfm. Berlin Mayer, Kfm. Berlin Lindemann, Kfm. Berlin Wild, A., Kfm. Plauen Kohn, E., Kfm. Krefeld Grünberger, S. Kfm. Wien Saulfeld, J., Kfm. Limburg Pressel, E., Kfm. München Kloppel, O., Kfm. Apolda Kerren, J., Kfm. Berlin Englischer Hof. Unland, J. Kfm. Hamburg Zum Erbprinzen. Neunroth, C., Kfm. Frankfurt Leipart, Theodor, Stuttgart Eckhardt, Karl, Oderheim Dr. Gierlich's Kurhaus. Dörr, Fr. Baden-Baden Albrecht, Dr. med. Schwerin Grüner Wald. du Bois, Ch., Fabrikant. Frankfurt Merklinghaus, E., Kfm. Rhenia Werner, C., Kfm. Berlin Hoyer, O., Kfm. Hohenstein Künzner, W., Kfm. Elberfeld Kath, Ferd., Kfm. Nürnberg Stark, Kfm. Leipzig Machon, Fr. Paris Dörbirt, Kfm. Schmalkalden Clausen, R., Kfm. Berlin Conrad, Kfm. Selters Frick, P., Kfm. Erfurt Wandke, O., Kfm. Heilmstadt Trimborn, J., Kfm. Köln Schütz, H., Kfm. Gräfenhain Liske, E., Kfm. Berlin	Hotel Hoppel. Obermüller, Fr., Kfm. m. Broder. München Bayer, G. Kfm. Karlsruhe Wanderlich, A., Kfm. Wien Diefenbach, E., Kfm. m. Fr. Düsseldorf Scharf, Friedr., Kfm. Chemnitz Altmann, G., Kfm. Straßburg Hotel Hohensollern. v. Raid, Clara, Fr. Brooklyn Pension und Hotel Kaiserhof. Neumayer, Offizier, m. Fr. Landau Hotel Kaiserhof. Klatte, Fr. Amsterdam Loewenstein, Max, m. Fr. Köln Rosenberg, Prof. Karlsruhe Goldene Kette. Matty, Caroline, Fr. Mainz Hotel Metropole. Warnocke, m. Fr. Darmstadt Frisch, Mannheim Schwarz, Offizier. Hanau Wattjen, Offizier. Hanau Suermondt, Darmstadt Weißert, Hanau Künzner, W., Kfm. Hanau Frick, Darmstadt Blom, Otto. Hamburg Kerber, Fr. Karlsruhe Kerber, Fr. Karlsruhe Balthaupt, Professor, Dr. Bremen Hotel Minerva. Weissaupt, E., Fr. Frankfurt Baumann, E., Fr. Frankfurt Marshall, Ernst. Marburg	Hotel Harpen. Friedrich, E., Ingenieur, Berlin Abrens, W., Kfm. Berlin Villa Nassau. Woerschauer, Anna, Fr. m. Bed. New-York von Gagemann, Major. Naumburg Neuehof. Weidinger, J. A., Kfm. Nürnberg Zeiger, A., Pfarrer, m. Fr. Alphenrod Koch, Ad. Kfm. München Frucht, F., Kfm. Plauen Treu, Max, Kfm. Berlin Bierhals, M., Kfm. Neuchâtel Kallen, W., Kfm. Aachen Müller, T., Kfm. Mayen Herrmann, M., Kfm. Berlin Marens, Louis, Kfm. Straßburg Burger, H., Kfm. Nürnberg Neumann, Hermann, Kfm. Berlin Hotel du Parc und Bristol. Insinger, 2 Fr. Holland Quistorp, Eva, Fr. Misdroy Pfälzer Hof. Merker, A., m. Fr. Würzburg Kessler, H., Kfm. m. Fr. Stuttgart Schillt, Fr. Villmar Lack, Fr. Mainz Stautz, Dauborn Bender, M., Kfm. m. Fr. Frankfurt Kern, Kfm. München Mend, Kfm. m. Fr. München Promenade-Hotel. Wiesmann, M., Kfm. Solb Hirschberger, P. Schriftf. Luxemburg	Zur guten Quelle. Schütz, M., Kfm. Marienberg Froehlein, A., Rent. Katzenelnbogen Steup, G., Kfm. Katzenelnbogen Amend, A., Kfm. Hockel Rhein-Hotel. Möhl, Heinrich, Landmesser, Frankfurt Schlitt, J., Landmesser, Frankfurt Holmann, W., Landmesser, Frankfurt Hahl, Gustav, Geisenheim Singelmann, J., m. Fr. Kiel Raldus, C., Frankfurt Kutnowsky, Kurt. St. Goarshausen Flackenstein, D., W. Amsteigsdorf, Darmstadt Buck, Aug., Landmesser, Frankfurt Kinkler, P., Frankfurt Ytcheri, C., Inspector. Dietz Rötsch, m. Fr. Hamburg Gillhausen, W., Professor, Frankfurt Frickhoff, Fr. Dr. Schwalbach Blitz, Professor, m. Fr. Düsseldorf Tiedmann, Phil. Rent. Berlin Tiedmann, W., Rent. Berlin Fayen Villander Hein. Fr. Haag Schmidt, W. Metz Müller, C. Metz Seligsohn, Arnold, Rechts-anwalt, Dr. Berlin	Hotel Schweinsberg. Wagner, Kfm. Barcha Fraske, Kfm. Nibin Travers, G., Oberst, m. Fr. New-York Tannhäuser. Haecker, Arnold, Kfm. Berlin Kram, Ernst, Kfm. Solingen Bressler, Hauptmann. H.-Schwalbach Becker, Alfred, Kfm. Achen Fiebler, Ernst, Kfm. Langenrath Roessing, J. H., Fbk. Hersfeld Jäger, Carl, Fbk. Berlin Philipp, A., Kfm. Köln Tannus-Hotel. Bolten-Bachers, Verleger. Pannion Angliae Frühberg, Dr. med. Dresden von Troit, Offiz. Homburg Dymbeck, Pbk. Gieschweitz Pohlmann, Kfm. Marktredwitz von Freudenberg, Offizier. Straßburg von Borchon, Offiz. Mainz Gaertner, Kfm. Mülheim Manes, Kfm. M.-Gladbach Brieder, Propst. Magdeburg Groets, Kfm. Berlin Stahl, Kfm. Stuttgart Wippert, Leut. Köln Hotel Union. Spielmann, Fr. Frankfurt Weller, Heidelberg Schäfer, Kfm. Frankfurt Kraus, Chemiker, m. Fr. Kassel Baltzer, Kfm. Freiburg	Hotel Victoria. Sleek, Otto, Kfm. m. Fr. Stuttgart Hotel Vogel. Rumler, H., Pbk. Limbach Störrenbach, A., Kfm. Fürth Schärdor, Kfm. Marburg Hotel Weiss. Diesterweg, Julius, Dr. phil. Baden-Baden Weimar, Kfm. Bielefeld Losen, Rechtsanw. u. Not. Elkrille Gross, Bürgermeister. Offenbach In Privathäusern: Kunastalt Dr. Abend. Ott. Louise, Fr. Oberstadt von Göttinger, Major. Metz Leutenstrasse 21, 2. Leitzer, Albert, Saint-Quen Hayward, Fr. Richmond Tilden, Fr. Dover
--	--	--	--	---	---	---

47. Jahrgang. 1899.

des „**Wiesbadener Tagblatt**“, das für den männlichen und weiblichen Dienststrecke in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebetrags im Verlag, **Ganggasse 27**. Von 5 Uhr am **Verkauf**, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme**. Die welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten bitten beizugehen; für Wiedererlangung eines beliebigen Original- Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

S. Sulzberger, Herren- und Knaben-Confection,
Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

Elegante Masken-Costüme und Dominos für Damen, zu verleihen u. zu verkaufen **Grabenstraße 9, 2 St.**
Damen-Maskenanz. billig zu vl. **Grabenstraße 14, 8**

Preis unter F. D. 400 postlagernd Schützenhofstraße.
Ein tüchtiges Mädchen nimmt noch Kunden an (Waschen
u. Bügeln) Lehrstraße 14. 2 Treppen.

